

# Landshuter Zeitung

Niederbayerisches Heimatblatt für Stadt und Land · Rottenburger Anzeiger

Nummer 209 / Ausgabe A

Felix und Regula – Dienstag, 11. September 2018 – Johannes Brenz

1,50 € / B 4427 A

## LOKALES

Viele Besucher beim Hoffest der Hohenthanner Schlossbrauerei **17**

## REGIONALES

Große Suchaktion: Kaum noch Hoffnung für Daniel Küblböck **10**

## DIE SEITE DREI

Messerangriff in Paris – Vermutlich kein Terrorhintergrund

## WIRTSCHAFT

Europas Autos sollen künftig drastisch weniger Kohlendioxid ausstoßen **7**

## SPORT

Die großen Zwei zittern: Novak Djokovic ist zurück in der Tennis-Elite **35**

## Planspiele für Einsatz deutscher Soldaten in Syrien

Im Falle eines erneuten Giftgaseinsatzes des Assad-Regimes – Ministerium: Hypothetischer Fall

**Berlin. (dpa)** Planspiele für ein militärisches Eingreifen der Bundeswehr an der Seite Verbündeter im Fall erneuter Giftgasangriffe in Syrien haben eine heftige Debatte ausgelöst. Für einen solchen Fall werde im Verteidigungsministerium erwogen, sich an der Allianz der USA sowie Großbritanniens und Frankreichs zu beteiligen, berichtete die Bild-Zeitung am Montag.

CDU-Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer hält das für eine Option. Außenminister Heiko Maas (SPD) äußerte sich dagegen zurückhaltend. SPD-Chefin Andrea Nahles erteilte einem Eingreifen der Bundeswehr in den Syrien-Krieg sogar eine klare Absage. Die SPD werde „weder in der Regierung noch im Parlament einer Beteiligung Deutschlands am Krieg in Syrien zustimmen“, sagte sie. Sie unterstütze den Außenminister bei seinen Bemühungen, im „Gespräch mit unter anderem der Türkei und Russland eine humanitäre Katastrophe zu verhindern“. Maas sagte: „Andrea Nahles hat natürlich vollkommen recht, dass die Bundesregierung sich natürlich auf dem Boden des Grundgesetzes und des Völkerrechtes bewegen wird.“

Kramp-Karrenbauer sagte, die CDU blicke aber mit Sorge auf die Situation in Syrien und besonders in Idlib. Niemand könne nach den Erfahrungen der Vergangenheit ausschließen, dass es nochmals zu Giftgasangriffen kommen könnte. Dass sich ein Verteidigungsministerium „mit allen möglichen Konstel-

lationen auch auseinandersetzt und vertraut macht, das gehört eigentlich zur Aufgabenbeschreibung eines Verteidigungsministeriums dazu“, ergänzte sie. Eine politische Entscheidung sei damit nicht vorgenommen.

Die USA, Großbritannien und Frankreich hatten im April Ziele in Syrien angegriffen und damit nach eigener Darstellung auf einen Chemiewaffen-Einsatz von Assad reagiert. Idlib ist inzwischen der letzte große Rückzugsort für Rebellen in Syrien. Die Regierung in Damaskus droht, die Provinz einzunehmen, nachdem zuletzt diplomatische Bemühungen um eine Entspannung gescheitert waren.

Im Ressort von Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) sei die grundsätzliche Möglichkeit einer Beteiligung an Vergeltungsschlägen wegen Giftgas-Einsatzes diskutiert worden, berichtete die Bild. „Wir reden hier über einen sehr hypothetischen Fall“, sagte ein Sprecher des Verteidigungsministeriums.

Nach Luftangriffen auf die syrische Rebellenprovinz Idlib sind den UN zufolge diesen Monat bereits bis zu 30 000 Menschen vertrieben worden. „Vorläufige Berichte“ zeigten, dass viele Familien seit Anfang September aus der Region um die strategisch wichtige Stadt Dschir al-Schughur im Süden der Provinz vertrieben wurden. Idlib ist der letzte große Rückzugsort für Rebellen in Syrien. Die Regierung in Damaskus droht, die Provinz einzunehmen. **► Kommentar Seite 2**



AB HEUTE beginnt für 115400 Erstklässler in Bayern der Ernst des Lebens. Dabei sollen im neuen Schuljahr Werteverziehung und Integration in den Fokus rücken, erklärte Kultusminister Bernd Sibler (CSU) am Montag in Plattling (Kreis Deggendorf). Foto: dpa

► Seite 11

## 76 Teilnehmer beim Duathlon

20. Volks-Cross-Duathlon des TSV – 19 Staffeln gingen an den Start

**Neufahrn. (bm)** Der Volks-Cross-Duathlon mit den Disziplinen Laufen und Radfahren ist auch 20 Jahre nach seiner Einführung noch für Athleten interessant. Das bewies die Veranstaltung des TSV am Sonntag mit 76 Teilnehmern aus ganz Bayern. 39 Einzelteilnehmer und 19 Staffeln absolvierten je einen sechs und drei Kilometer Lauf sowie eine 27 Kilometer Mountain-Bike-Strecke. Mit einer Tagesbestzeit von 1:26:02 siegte Matthias Ewender erneut. Schnellste Dame war Silke Kiendl mit 1:49:11. Als jüngste Teilnehmer und schnellste Jugendstaffel erreichten Jonas Mayer (13) und Lennart Schuth (12) mit einer Zeit von 1:17:45 den ersten Platz in der Staffelwertung Jugend. Beide sind Jahrgang 2005 und konnten damit zum ersten Mal beim Wettbewerb dabei sein. Ein Teilnehmer musste wegen eines Reifenplatzen aufgeben. Zum 20. Volks-Cross-Duathlon war der Veranstalter



Als allererster ins Ziel kam der 13-jährige Jonas Mayer aus Altdorf, der mit seinem Freund Lennart Schuth eine Jugendstaffel bildete. Foto: bm

Foto: bm

selbst auch stark mit Lauf- und Radfahrteilnehmern vertreten, stärkste Mannschaft mit den meisten Teilnehmern war der Skiclub Rottenburg. Die Zuschauer feuerten

die Athleten bei ihren Stadionrunden stark an. Zum Jubiläum erhielt jeder Teilnehmer eine Trinkflasche mit dem Vereinslogo als Zusatzgeschenk.

## WETTER

Heute



27 | 9

Morgen



30 | 14

Ausführliches Wetter **► Seite 12**

Rätsel **► Seite 8**

TV-Programm **► Seite 44**

Kindernachrichten **► Seite 34**

Internet: [www.idowa.de](http://www.idowa.de)

Anzeigenservice • 08781/2009840

22737  
4 195746 601508

Vertriebsservice • 0871/8502410

## Medien: Maaßen relativiert Aussagen

Oberster Verfassungsschutz legt Bundesregierung Bericht zu Chemnitz vor

**Berlin. (dpa)** Verfassungsschutzchef Hans-Georg Maaßen soll Medienberichten zufolge seine Aussagen zur Echtheit eines Videos zu den Ereignissen in Chemnitz relativiert haben. Nach Informationen der Süddeutschen Zeitung (Online) erklärte er in einem Schreiben an Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU), das Video sei nicht gefälscht, er sei falsch verstanden worden. Zweifel, so Maaßen dem Bericht zufolge, seien angebracht, ob das Video „authentisch“ eine Menschenjagd zeige. Dies habe er mit seiner Kritik gemeint.

Auch nach Spiegel-Informationen bestreitet Maaßen nicht mehr, dass das Video echt ist. Unter Berufung auf das Umfeld des Verfassungsschutzpräsidenten heißt es,

Maaßen kritisiere „nur noch“, dass die schnelle Veröffentlichung des Videos in großen Medien unseriös gewesen sei, weil niemand die Quelle und die Echtheit der Aufnahme zu dem Zeitpunkt hätte einschätzen können.

Bislang ist Maaßens Bericht nur der Bundesregierung, aber nicht öffentlich zugänglich. Innenminister Horst Seehofer (CSU) wollte sich persönlich ein Bild machen, außerdem sollen die parlamentarischen Gremien über den Inhalt des Berichts informiert werden.

Maaßen hatte der Bild-Zeitung gesagt, es lägen seinem Amt keine belastbaren Informationen darüber vor, dass in Chemnitz nach dem gewaltsamen Tod eines Deutschen vor rund zwei Wochen „Hetzjagden“

auf Ausländer stattgefunden hätten. Damit widersprach er Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und Regierungssprecher Steffen Seibert. Maaßen sagte weiter, es lägen auch keine Belege dafür vor, dass ein im Internet kursierendes Video zu den Vorfällen authentisch sei.

Nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur geht es in dem bislang noch unveröffentlichten Bericht weniger darum, konkrete Belege zu liefern, sondern eher zu erklären, wie Maaßen zu dieser Einschätzung gelangte. Unter anderem wird dabei die Art und Weise thematisiert, wie und durch wen ein Video veröffentlicht wurde, das zeigt, wie Männer Passanten offenbar ausländischer Herkunft bedrohen.

► Seite 2

## CSU verschärft Kurs gegen AfD

**München. (rm)** Die CSU hat ihren Kurs gegenüber der AfD verschärft. Die AfD sei heute extremer und radikaler als noch vor vier Jahren und stelle heute das System infrage, sagte der bayerische Ministerpräsident und Landtags-Spitzenkandidat Markus Söder (CSU) nach einer CSU-Vorstandssitzung am Montag in München. Bei der AfD gehe es nicht um Protest, sondern um die „Überwindung unseres demokratischen Systems“, sagte Söder. Söder forderte auch von anderen Parteien, „deutlicher und klarer“ gegen die AfD zusammen zu stehen. Der CSU-Politiker erinnerte an den Aufstieg der rechtsradikalen „Republikaner“. Damals hätten die Volksparteien politische Änderungen vorgenommen und der Partei den Wind aus den Segeln genommen. **► Seite 5**